



## EDITORIAL

*„Es geht nicht darum, immer größer zu werden, um mehr Einfluss zu gewinnen, sondern unserer Berufung an der Seite der ärmsten Familien treu zu bleiben“,* so meine Erinnerung an die Worte von Geneviève de Gaulle, der damaligen Präsidentin von ATD Vierte Welt in Frankreich, bei einer Begegnung vor einigen Jahren.

Unserer Berufung treu bleiben – Was bedeutet dies in einer Welt, in der sich der gesellschaftliche Wandel immer schneller vollzieht?

Wer sind heute die ärmsten Menschen unter uns? Worin besteht der Skandal entwürdigender Armut in unserer Gesellschaft? Welche wegweisenden Antworten können wir darauf geben? Und – Was können wir realistisch beitragen, gemessen an den Möglichkeiten unseres Vereins?

Unserer Berufung treu bleiben – Dieses Anliegen beschäftigte auch Joseph Wresinski. Er dachte dabei an zahllose gute Werke, die sich von ihrer Bestimmung entfernt hatten und nicht mehr den Armen dienten.

Sein Weg war, nicht einfach an Bewährtem festzuhalten und unüberlegt voranzuschreiten, sondern in regelmäßigen Abständen innezuhalten, sich den oben genannten Fragen zu stellen und die Entwicklung entsprechend den Antworten neu auszurichten. Eine solche Betrachtung ermöglicht ebenfalls, den Sinn unseres Engagements und unserer Aktivitäten wiederzufinden und die Gemeinschaft zu stärken.

*Unserer Berufung treu bleiben* – 25 Jahre nach dem Tod von Père Joseph Wresinski und angesichts einer Bewegung, die in immer mehr Ländern Freunde gewinnt, erhält dieses Bestreben eine besondere Bedeutung.

Weltweit sind alle Gruppen von ATD Vierte Welt dazu eingeladen, ihre Aktivitäten auszuwerten und Schwerpunkte für die kommenden Jahre festzulegen. Die Überlegungen hierzu sollen in ein neues „Übereinkommen“ münden, das die Anliegen und Anstrengungen aller Mitglieder der Internationalen Bewegung ATD Vierte Welt in den kommenden vier Jahren miteinander verbinden soll.



*Teilnehmende des Arbeitskreises ATD Vierte Welt in München im März 2013*

Mit diesem Brief möchten wir alle Freunde unserer Bewegung in Deutschland dazu einladen, sich mit ihren Erfahrungen und Gedanken an dieser Suche zu beteiligen. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

STEFFEN KÖHNLEIN



## SCHWERPUNKTE SETZEN FÜR DIE ARBEIT VON ATD VIERTE WELT – IN DEUTSCHLAND UND IM EINKLANG MIT DER INTERNATIONALEN BEWEGUNG

Wo stehen wir heute? Welche Antworten können wir geben, um entwürdigende Armut zu überwinden? In diesem Jahr nimmt sich die internationale Bewegung ATD Vierte Welt Zeit, Antworten auf diese Fragen zu geben, unsere Kräfte zu bündeln und uns gegenseitig zu unterstützen.

In drei große Etappen wird dieser Prozess gestaltet:

- Im Frühjahr werten alle Gruppen weltweit ihre Aktionen aus; Überlegungen beginnen, mit welchen Schwerpunkten die Arbeit fortgesetzt wird.
- Im Sommer treten Gruppen, die sich mit denselben Fragen oder Themen beschäftigen, miteinander in einen Austausch; Schwerpunkte werden gebündelt.
- Im Herbst wird ein neues weltweites Übereinkommen für die Jahre 2013-2017 vorgestellt; jede Gruppe überlegt, wie sie ihre Schwerpunkte umsetzen und zu den gemeinsamen Zielen der Internationalen Bewegung beitragen kann.

An verschiedenen Orten in Deutschland haben Mitglieder und Engagierte damit begonnen, zu schauen, was sie erreicht und gelernt haben, was sie stolz macht oder ihnen Fragen bereitet. Nun möchten wir alle Freundinnen und Freunde von ATD Vierte Welt in Deutschland dazu einladen, sich an diesen Überlegungen zu beteiligen!

SCHREIBEN SIE UNS:

*Wer sind heute die ärmsten Menschen unter uns? Worin besteht der Skandal entwürdigender Armut in unserer Gesellschaft?*

*Was kennzeichnet für mich den besonderen Wert der Bewegung ATD Vierte Welt? Welchen Beitrag leistet ATD Vierte Welt für unsere Gesellschaft?*

*Was haben wir in den vergangenen Jahren in Deutschland gewonnen?*

*Welchen Schwerpunkt sollte ATD Vierte Welt in Deutschland wählen, um als Bewegung stärker und in ihrem Anliegen deutlicher zu werden?*

Bitte senden Sie uns Ihren Beitrag bis zum 15. Mai 2013 per Mail oder Post an:

sekretariat@atd-viertewelt.de  
Lincolnstraße 32, 81549 München

Wir freuen uns, von Ihnen zu lesen und Ihre Gedanken und Vorstellungen in diesen Entwicklungsprozess einzubeziehen!



## „IN DER ANSPRACHE WIRD DIE ACHTUNG VOR DER WÜRDE DES MITMENSCHEN HÖRBAR“

*Gert L., Jahrgang 1942, nimmt seit September 2012 an der Erzählwerkstatt von ATD Vierte Welt in München teil. Der gebürtige Rheinländer lebt seit knapp vierzig Jahren in München. Er machte eine Ausbildung als Speditionskaufmann und war später Zeitsoldat bei der Bundeswehr. Seit vielen Jahren interessiert er sich für Politik und Geschichte. Für den Infobrief von ATD Vierte Welt hält er seine Gedanken über den ersten Artikel der bundesdeutschen Verfassung fest.*

„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“

Die Bundesrepublik Deutschland ist ein sozialer Rechtsstaat. Die staatlichen Exekutive sollen die Menschenwürde schützen. Aber sie selbst müssen zuerst lernen, die Menschenwürde zu achten. Das gilt auch für die politisch beauftragte, bewaffnete Gewalt. Die Polizei muss besonders auch die öffentlichen, ebenfalls bewaffneten Sicherheitsdienste kontrollieren. Die Politik muss dafür sorgen, dass allen diese Grundlage für die freiheitliche Demokratie vermittelt wird.

Polizei und Wachdienste müssen sich im Rahmen des Grundgesetzes bewegen, wenn sie einen Mitbürger in besonderen sozialen Schwierigkeiten ansprechen. Es ist es eine Frage des Tons, ob sie die Menschenwürde achten. In der Ansprache kommt die Achtung der Menschenwürde zum Ausdruck.

Mir gefällt der Titel „Bürger in sozialen Schwierigkeiten“. (Anmerkung: BISS, eine Abkürzung von „Bürger in sozialen Schwierigkeiten“ ist der Titel eines Münchner Straßenmagazins.) Das Wort „Penner“ finde ich menschenunwürdig. Jede Person kann in soziale Schwierigkeiten kommen, auch wenn sie mal begütert war.

Auch im sozialen Bereich und in der Verwaltung, muss die Menschenwürde geachtet werden. Einem Bürger in Wohnungsnot darf nicht einfach gesagt werden: „Geh doch erst mal arbeiten oder zum Sozialamt!“ Oft sind es Schicksalsschläge, die einen Menschen in Not bringen. Oder es sind unsoziale Mieten, die das Lebensniveau nach unten drücken.

Eigentlich hätte die Achtung der Menschenwürde nie schriftlich fixiert werden müssen. Denn ihre Grundlage ist die Gottesebenbildlichkeit des Menschen.



*Erstes Treffen zu „Auswertung und Planung“ in Haus Neudorf am 23./24. Februar 2013*



## ERINNERUNG AN PÈRE JOSEPH

Vor 25 Jahren, am 14 Februar 1988, starb Joseph Wresinski.

Ein Schreiben unseres damaligen Verantwortlichen in Belgien brachte uns die völlig unerwartete Nachricht. Mein erster Gedanke war: heute haben Tausende von Menschen einen Vater verloren. Denn, obwohl in erster Linie ein Revolutionär, war Joseph Wresinski aus meiner Sicht für viele ein Vater gewesen: ein Erzieher, ein Begleiter, ein Ratgeber, ein Wegweiser, ein Tröster, ein Beschützer.

Rückblickend auf jene Tage der Trauer habe ich heute das Gefühl, er sei im richtigen Moment von uns gegangen. Sein Leben war gewissermaßen vollendet. Der persönliche Werdegang dieses großen Menschen hatte ihn mit unbeirrbarer Folgerichtigkeit bis zum Priestertum geführt. Aus dieser Verankerung schöpfte er die Kraft, der namenlosen unzählbaren Masse der Entrechteten Name und Stimme zu geben und ihnen in seinem Land in einer nie dagewesenen Art das Mitspracherecht zu erkämpfen. Es gelang ihm, den Menschen, die in Armut und Ausgrenzung leben, international auf den höchsten Ebenen der politischen und religiösen Welt Anerkennung zu verschaffen und sie immer wieder von Neuem in den Entwicklungsprozess der Gesellschaft einzubeziehen. Es gelang ihm auch, uns - d.h. dich und mich - dafür in die Verantwortung zu rufen.

INGRID LINKE, MÜNCHEN

### TIPPS

Das Baulager für Jugendliche und junge Erwachsene in Haus Neudorf findet in diesem Jahr vom 2.-12. Juli statt. Anmeldung über (03 98 87) 69 66 90 oder [atd.hausneudorf@t-online.de](mailto:atd.hausneudorf@t-online.de)

Der Jahresbericht 2012 von ATD Vierte Welt in Deutschland e.V. kann im Sekretariat bestellt werden.

#### Impressum

ATD Vierte Welt in Deutschland e.V.

Lincolnstr. 32, 81549 München

Tel. 089-69378328

Mail: [sekretariat@atd-viertewelt.de](mailto:sekretariat@atd-viertewelt.de)

Internet: [www.atd-viertewelt.de](http://www.atd-viertewelt.de)

Spendenkonto Nr. 149 795 805, BLZ 700 100 80, Postbank München

Sein überzeugendes Vermächtnis hat Joseph Wresinski in zahllosen aufgezeichneten Dokumenten hinterlassen, in Gesprächen, Aufzeichnungen, Briefen, Büchern. Nur ein kleiner Teil seiner Texte wurde ins Deutsche übersetzt. Das immer noch aktuelle Buch „Die Armen sind die Kirche. Gespräche mit Joseph Wresinski über die Vierte Welt“ können Sie zum Preis von 20 € (inkl. Versandkosten) im Sekretariat bestellen. Preisnachlass nach Rücksprache mit dem Sekretariat möglich.